

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 8. August 1837.

Aus dem Leben der Kaiserin Katharina II.

Die Kaiserin machte einst, theils zu ihrem Vergnügen und aus Wißbegier, theils um ihre Achtung für das Verdienst zu bezeigen, auf einer Kriegsjacht eine Fahrt zwischen Kronstadt und St. Petersburg. Der Abend brach ein und ein heftiges Gewitter verfinsterte den Himmel. Eine der begleitenden Jachten stieß auf die kaiserliche Jacht und veranlaßte Schrecken, Geschrei und Lärm, bis die beiden Fahrzeuge endlich ohne bedeutende Beschädigung von einander getrennt wurden. Die Kaiserin war während der ganzen Zeit in ihrer Kajüte, wo sie sich bereits zur Nacht zurückgezogen hatte, ruhig liegen geblieben, überzeugt, wie sie am folgenden Morgen erklärte, man würde sie im Falle wirklicher Gefahr, davon benachrichtigt haben. Der Kapitain der Jacht, die das Zusammenstoßen veranlaßte, hatte sich aus Verzweiflung in's Meer gestürzt. Als die Monarchin es erfuhr, seufzte sie und sagte: „Es thut mir leid, daß er mich nicht besser kannte.“ — Katharine bewies Greifen und verdienstvollen Leuten die größte Achtung. Einst auf einem Ballé bei Hofe saß sie dem alten Grafen Ostermann gegenüber, neben welchem ein Page stand. Diesem gab sie einen Wink, sich zu ihr zu begeben. Der Graf, in der Meinung, ihm gelte der Wink, stand auf und näherte sich der Kai-



Kaiserin, die sich sogleich erhob, den Grafen zu einem Fenster führte, dort einige Worte mit ihm sprach und dann wieder ihren Platz einnahm, wo sie gegen die, über ihre Herablassung erstaunte Gräfin Golowin äußerte: „Es wäre dem alten Mann unangenehm gewesen, zu hören, daß mein Wink nicht ihm gegolten; jetzt wird er mit mir zufrieden sein.“ — Einst übersandte der Oberbefehlshaber von Moskau dem Grafen Samoiloff mehrere gegen die Monarchin gerichtete Verse, deren Verfasser bereits entdeckt war. Der Graf statete darüber seinen Bericht an die Kaiserin ab. Sie verlangte die Verse zu sehen. Der Graf zögerte und bemerkte, sie wären zu jügellos. „Gieb sie nur her,“ fuhr Katharine fort, „was die Frau nicht lesen darf, das muß die Kaiserin lesen.“ Sie nahm die Verse, laß sie; ihre Augen funkelten vor Aerger und Zorn, und mit großen Schritten ging sie im Kabinette auf und nieder. Bald aber gewann sie ihren Gleichmuth wieder, näherte sich dem Kamin, warf das Papier in's Feuer und sagte, sich zum Grafen wendend: „Kenne mir den Namen des Verfassers nicht, ich will nichts von ihm wissen.“

Chronik der Stadt Halle.

1. Danksagung.

Un Beiträgen für die Abgebrannten in Schleiz sind ferner eingegangen:

Von S. 15 Egr., von F. 3 Thlr., von R. R. 1 Thlr., von F. D. und Fr. 1 Thlr. 15 Egr., von Dr. St. 1 Thlr., von U. D. 20 Egr., von dem Unterstützungsfond der Loge 12 Thlr., von K. 1 Thlr., von D. 5 Thlr.,
von

von B. 15 Sgr., von einer Ungen. 4 Thlr., von Dr.
S. 1 Thlr., von F. K. 1 Thlr.

Den edeln Gebern herzlichen Dank! Es werden wei-
tere Beiträge von Unterzeichnetem, so wie in der Buch-
handlung des Waisenhauses und in Herrn Liebau's
Geschäftslocal am Markte noch dankbar angenommen.

Halle, den 4. August 1837.

Professor Dr. Hohl.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 5. August 1837.

Weizen	1	Thlr.	12	Sgr.	3	Pf.	bis	1	Thlr.	16	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	,	2	,	6	,	—	1	,	5	,	—	,
Berste	—	,	23	,	9	,	—	—	,	25	,	—	,
Hafer	—	,	20	,	—	,	—	—	,	22	,	6	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 10. August c. Nachmittag 2 Uhr
sollen in dem an der Klausthorbrücke sub Nr. 2160 be-
legenen Wendeschen Hause eine Parthie Meubles und
Hausgeräthe, wobei eine Ziehrolle, ein Faß Tabak,
mehrere Ziegelsteine und Sandsteinsplatten, Bettstellen,
Kleider-, Eck- und Küchenschränke, mehrere Destonnen,
messingenes Gemäße und andere Sachen mehr, öffent-
lich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft wer-
den, wozu ergebenst einladet der gerichtlich verpflichtete
Taxator und Auktionscommissar G. Wächter.

Zum Besten der durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner der Kaufehner Niederung.

Ein auf das Unglück der Ueberschwemmung bezüglicher Stahlstich und ein dazu passendes Gedicht (von K. Müchler) ist in der Löhmannschen Buchhandlung erschienen, und deren ganzer Betrag, nach Abzug der nothwendigsten Kosten, für die Unglücklichen bestimmt worden.

Das Bild nebst Gedicht kann für den, weit unter den Werth gestellten Preis von 2½ Sgr. mit hoher gnädiger Erlaubniß ausnahmsweise bei sämmtlichen Königl. Postämtern bestellt werden, und ist portofrei bei denen selbst, wie auch bei Herrn Wilhelm Hesse in Halle, bei Herrn Prädorius in Wittenberg, bei Herrn G. Schwarz in Torgau, bei Herrn B. Eggert in Eilenburg und bei uns zu haben.

Berlin, im Juli 1837.

Die Haupt-Expedition des ersten vaterländischen Pfennigblatts.

Dröhmén. Löhmann.

In Gemäßheit vorstehender Bekanntmachung bitte ich um zahlreiche Abnahme zur Beförderung des guten Zwecks.

Wilhelm Hesse.

Papierhandlung Nr. 716 in der Schmeerstraße.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich wieder mit den neuesten Zugbüten und Hauben jeder Art aufs vollständigste assortirt bin. Vorzüglich empfehle ich eine sehr große Auswahl der neuesten Kragen und Kragentücher, die neuesten Gas-Modébänder und Gürtel, so wie alle bekannte Modestartikel zum billigsten Preis.

Es können auch wieder einige im Nähen geübte junge Mädchen, die das Puzmachen erlernen wollen, angenommen werden in der Puzhandlung von

Emilie Schuffenhauer.

Große Ulrichsstraße Nr. 75.

Ein Haus nahe am Frankeneplatz, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Bruno'swarte Nr. 524.

Zu vermieten

ist auf dem großen Sandberge Nr. 266 parterre eine gut tapezirte Stube nebst Kammer, nach Umständen mit oder ohne Meubles und Aufwartung. Auskunft ertheilt Herr Professor Schütz in Nr. 294 oder der Calculator Deichmann auf der großen Steinstraße.

Im Hause Nr. 177 große Steinstraße ist die mittlere Etage, bestehend aus drei tapezirten Stuben, desgleichen Entree, mit Küche und Kammern, Mitgebrauch des Waschhauses, Kellers und Bodens, auf Michaelis zu vermieten.

Ich wünsche, das bisher von mir bewohnte Quartier in der Leipziger Straße im Schütz'schen Hause von Michaelis d. J. ab anderweitig zu vermieten.

Professor Ulrici.

Kleiner Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis eine Stube und Kammer an eine stille Familie zu vermieten.

In der großen Klausstraße in Nr. 877 ist der Laden, welchen der Fleischermeister Döring bewohnt, und in demselben Hause noch ein Familienlogis zu vermieten.

Eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter, auch zu anderm Geschäft passend, nebst Wohnung ist von Michaelis d. J. an anderweitig zu vermieten bei Schmelzer in der großen Klausstraße Nr. 879.

Eine Stube mit Kammer ist noch zu vermieten große Klausstraße Nr. 894.

Nr. 1016 in der kleinen Ulrichsstraße sind ein paar meublirte Stuben nebst Kammer an stille einzelne Herren zu vermieten.

Fortwährend sehr gute neue Heringe, Sardellen, marinirte Heringe, Schweizer- und holländischen Käse von bester Güte bei A. Zeidler, große Ulrichsstraße.

Jahrmachtsanzeige.

☞ Die Ausschnittwaaren-Handlung

von

M. H. Jonas in Vernburg

bezieht jetzigen hiesigen Jahrmarkt und offerirt in der schönsten Auswahl die neuesten Gegenstände ihres Waarenlagers, welches noch in den modernsten Sommerstoffen versehen ist, und bietet vorzüglich dar: Eine Auswahl in den modernsten Umschlagerüchern, sowohl durchwirkte als große starke karirte wollene und halbwollene Tücher, wie auch kleine wollene, seidene und halbseidene Tücher, großkarirte Merinos und Halbmerinos in den schönsten Farben; Gingham's, karirte baumwollene Zeuge und Futterkattune, Thibets und seidene Zeuge; Wuschelin, Zib, und bedruckte Batistkleider; die neuesten hellen und dunkeln Kattune; Sommerzeuge und Westen für Herren. Hauptsächlich empfiehlt diese Handlung zum gänzlichen Aufräumen und Ausverkauf eine Quantität weißer Zeuge, welche in folgender Gattung besteht, als: $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breite weiße Körperzeuge in karirt, gemustert und gestreift, welche sich zu Molleau's, Damenröcken und vorzüglich zu Bettüberzügen eignen, in denselben Breiten weiße Kattune und Gardinenzeuge, karirte und gemusterte Kragenzeuge, Batistmuffelina und Jaconets, Halbleinen und ganzes Leinen, wie auch feine Handtucherzeuge und noch mehreres. Da ich Willens bin, mit diesen weißen Zeugen aufzuräumen, so werden selbige zu dem billigsten Preise verkauft. Mein Lager befindet sich während des Markts in Glaucha im Langeschen Hause Nr. 2017. M. H. Jonas.

Marktanzeige für Damen.

Der Schnürleibsfabrikant Masch aus Berlin empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit seinem assortirten Lager von Schnürleibern, welche gut und bequem sitzen, mit auch ohne Elasticität, zu billigen Preisen. Sein Stand ist in der Reihe bei den Spitzenhändlern.



Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichnete geben sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einem wohl assortirten Seidenbandlager in den neuesten, modernsten, schönen und geschmackvollen Farben in französischer und Schweizer Qualität und in allen erwünschten Breiten ganz ergebenst zu empfehlen. Indem wir eine Sendung erhielten, so bitten wir unsere bekannten Kunden und geehrten Gönner um geneigten Zuspruch, en gros und en detail zu kaufen. Gleichzeitig bemerken wir, daß unser Geschäft am 10ten d. M. am Mittage erst eröffnet wird. Unser Stand ist im Laden bei Herrn Lange in Glaucha Nr. 2017.

J. Meserizer und Söhne aus Buk.

Friedrich Schotte aus Naumburg empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichten.

Ganz schwere Sommerbeinkleiderzeuge in den neuesten Mustern, feine Piquéwesten, seidene Herrenhals- und Taschentücher empfiehlt billigst

F. W. A. Mosch.

Große Ulrichstraße Nr. 15.

Englischen Batist in allen Breiten, Herrenbinden in neuester Art in Wolle und Seide das Stück 12½ Sgr., Staubmäntel von ostindischen Nanquin d. St. 2¾ Thlr., Piquéwesten d. St. 7½ Sgr., weiße schwere Piquédecken 1¾ Pfund schwer d. St. 2½ Thlr. bei Ernsthal.

Eine Parthie Wasch-Spitzchen in neuestem Muster die Elle von 6 Pf. bis 2 Sgr., alle Sorten Spitzengrund und Streifen, die feinsten Gesundheitsflanellen zu den bekannten Preisen sind wieder angekommen bei

Ernsthal.

Sehr saubere und dauerhafte Schlafrocke, dergleichen Röcke mit doppelter Wattirung, fertige Sommerrocke äußerst billig bei

Ernsthal.

Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1158 sind drei Schweine zu verkaufen.



N a c h r u f

an die zu früh vollendete Louise Thieme.

Von den Deinen bist Du nun geschieden,
Dich umschlingt des Todes süßer Frieden,
Denn in der Verwesung stillem Haus
Ruhest Du von Harm und Leiden aus.

Deine Gruft umstehen wir oft klagend,
Während manche Wehmuthsträne fällt,
Und die Blicke richten wir dann fragend
Gläubig auf zu ihm, dem Herrn der Welt.

Und es ziehet, wie von Engeln hergetragen,
Reicher Trost des Himmels in uns ein,
Pispelt leis: ein Morgen wird einst tagen:
Wieder werdet ihr vereinigt sein! —

S. A. St.

T o d e s a n z e i g e.

Verehrten Verwandten und Freunden zeige ich hier
durch den Tod meines innig geliebten Mannes, des Gast-
gebers Ernst, mit tiefberrührten Herzen ergebenst an.

Die verwittwete Ernst
und ihre zwei noch unerzogenen Kinder.

Reife gelbe Frühbirnen, korbweise zum Wiederver-
kauf, vor dem Oberrannischen Thor beim
Gärtner S. Kupe.

Eine vollständige Marktstube steht zu verkaufen in
der Schmeerstraße Nr. 710.

Gute trockne Braunkohlensteine verkauft zu einem
billigen Preis der Zimmermeister Arnold,
Petersberg, Unterborngasse Nr. 1379.

Mittwoch den 9. August wird durch das hiesige
Vergänger-Corps Gartenconcert und Tanzergnügen
bei mir gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dölan.

Alle Mittwoch Gartenmusik bei Wiederer auf
der Lucke.